



**BTB Sachsen-Anhalt, LFG Vermessung  
Rainer Kießling, Gittelstr. 3, 04347 Leipzig**

Gewerkschaft Technik  
und Naturwissenschaft  
Sachsen-Anhalt  
im öffentlichen Dienst  
(BTB Sachsen-Anhalt)

Landesfachgruppe Vermessung

# Bericht AK Vermessung 2019

**Vorsitzender**

Rainer Kießling  
Gittelstr. 3  
04347 Leipzig  
Tel.: 0171 / 1705790 (p)  
0391 / 567 - 8620(d)  
0341 / 5214707 (p)  
Fax: 0341 / 5214707 (p)  
E-Mail: rainer.kiessling.leipzig@web.de  
Internet: www.btb-sachsen-anhalt.de

Ihr Zeichen:

Leipzig, 07.09.2019

## Bericht des BTB Sachsen-Anhalt LFG Vermessung zur Sitzung des ARBEITSKREISES VERMESSUNG vom 22. – 24.09.2019

### 1. Mitgliederstand

Flächenland	Personal der Verwaltung (Vollzeit-Stellen)	BTB Mitglieder	FG Vermessung	FG Ländliche Entwicklung	Beamte im BTB	Beschäftigte im BTB	davon Pensionäre/Rentner im BTB	davon Jugendliche im BTB	Azubis der Verwaltung	davon VT-Ausbildung	davon Geomatiker-Ausbildung	Referendare	Oberinspektoren-Anwärter
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Sachsen-Anhalt	z.Z. ca. 980 bei 826 Soll-Planstellen gemäß Koalitionsvertrag	ca. 300	133	in FG Vermessung enthalten	100	33	14	0	18	0	18	2	0

Mitglieder im BTB-Sachsen-Anhalt LFG Vermessung – Stand 01. August 2019.

Einer der Hauptschwerpunkte der zurückliegenden Arbeit des letzten Jahres war das Thema „Ausbildung“ und „Nachwuchsgewinnung“.

Nach dem Erfolg aus dem Jahr 2018 wurde in der LFG Vermessung die „Schnuppermitgliedschaft“ für das kalenderjahr 2019 verlängert, die eine kostenfreie Mitgliedschaft für neue Mitglieder vorsieht.

### 2. Personalvertretung durch BTB Mitglieder der LFG Vermessung

Die nächsten turnusmäßigen Personalratswahlen in der gesamten Landesverwaltung Sachsen-Anhalt finden im Jahr 2020 statt. Im Jahr 2019 wurde in der LFG mit den ersten Vorbe-

reitungen zur Gewinnung von Kandidaten für die Listen der Personalratswahlen begonnen. Ein erster Aufruf an alle Mitglieder erbrachte noch ein ernüchterndes Ergebnis.

Die LFG Vermessung ist im Hauptpersonalrat (HPR) des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt (MLV), im Gesamtpersonalrat (GPR) und in den örtlichen Personalräten (öPR) des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVerGeo) vertreten.

Seit Sommer 2019 stellt der BTB mit dem langjährigen Mitglied des AK Vermessung des BTB, Kollege Manfred Jakobs, den Vorsitzenden des Hauptpersonalrates des MLV. Herzlichen Glückwunsch.

### **3. Prüfungsausschuss und Berufsbildungsausschuss**

Die LFG Vermessung und Landentwicklung ist im Prüfungsausschuss und Berufsbildungsausschuss für die Ausbildungsberufe der Geoinformation vertreten.

### **4. Planstellen im LVerGeo**

Das LVerGeo hat immer noch einen sogenannten Überhangpersonalkörper zum im letzten Koalitionsvertrag definierten Personalkörper für die Vermessungs- und Geoinformationsverwaltung, der nun fast abgebaut ist. Ruhestands- oder pensionsbedingtes Ausscheiden von Kollegen können nun, nachdem sie über Jahre nicht wieder besetzt werden durften, neu ausgeschrieben werden. Einstellungen finden nun in deutlich umfangreicherem Maße als denen der Vorjahre statt.

Allerdings zeigt sich hier das Dilemma einer „zu Tode“ gesparten Verwaltung. Im sogenannten Querschnittsbereich der Verwaltung existiert kein ausreichendes Personal, um Stellenausschreibungen im erforderlichen Umfang schnell, präzise und rechtssicher zu tätigen. Im Ergebnis bleiben die Stellen weiter viel zu lange unbesetzt und die verbliebenen Kollegen werden dadurch überdurchschnittlich belastet.

Das Umdenken der Politik in Bezug auf Ausstattung und Personal der technischen Verwaltung, das man der Gewerkschaft seit Jahren in politischen und ministeriellen Gesprächen versichert, kann ganz langsam an der Basis erkannt werden. Die für das Jahr 2019 der Gewerkschaft vom zuständigen Minister in Aussicht gestellten externen Stellenausschreibungen in einer Größenordnung von ca. 40 Stellen, konnten aber nur bedingt umgesetzt werden.

### **5. Kooperationsvereinbarung „Nachwuchsgewinnung Geo“**

Der BTB Sachsen-Anhalt hat eine sogenannte „Kooperationsvereinbarung Nachwuchsgewinnung Geo“ vor Jahren gezeichnet. Die Federführung liegt im MLV.

Der BTB Sachsen-Anhalt LFG Vermessung und Landentwicklung muss allerdings hier wieder wie im Vorjahr kritisieren, dass auch im Jahr 2019 keine Sitzung stattgefunden hat. Es gab zwar ein Anschreiben des MLV an alle Partner mit der Absicht, noch vor der Sommerpause 2019 eine Sitzung zu tätigen. Der BTB Sachsen-Anhalt hat in Zusammenarbeit mit der LFG Vermessung und Landentwicklung daraufhin einen Themenkatalog angemeldet. Eine Antwort bzw. ein Sitzungstermin stehen weiterhin aus.

Auch aus diesem Grund hat die LFG daher den Staatssekretär direkt angeschrieben und konnte damit auch einen Erfolg verzeichnen. Am 25.09.2019 findet ein Spitzengespräch MLV / BTB Sachsen-Anhalt LFG Vermessung und Landentwicklung statt.

### **6. Ausbildung und Studium**

18 Auszubildende für den Beruf Geomatiker/in befinden sich in drei Einstellungsjahren im LVerGeo. Erstmals seit Jahren findet die Ausbildung wieder an zwei Standorten (Halle [neu] und Magdeburg) des LVerGeo statt und soll perspektivisch auf 15 AZUBI pro Einstellungsjahr auf alle vier Standorte erweitert werden.

Eine Ausbildung zum Beruf Vermessungstechniker/in findet im LVerGeo aktuell immer noch nicht statt. Neben der Forderung durch die Gewerkschaft sehen auch die Fachabteilungen des LVerGeo und der Berufsbildungsausschuss einen großen Bedarf an einer Ausbildung zum Vermessungstechniker für die Verwaltung. Mit Freude hat die Gewerkschaft

vernommen, dass erstmals seit Jahren ein Amt für Flurbereinigung und Forsten (ALFF) in Sachsen-Anhalt wieder einen Vermessungstechniker mit Einstellungsjahr 2019 ausbildet.

Wie im letzten Jahr schon berichtet wurde, erfolgte auch in diesem Jahr keine Aktualisierung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen für den „gehobenen“ und „mittleren Dienst“. Diese sind weiterhin auf dem Stand der 90er Jahre, obwohl hier vor Jahren der Minister eine Zusage getätigt hatte, diese Prüfungsordnungen zu überarbeiten. Die Gewerkschaft kann derzeit nicht erkennen, dass das Ressort eine Erhaltung des Berufsbeamtentums für den „mittleren und gehobenen Dienst“ wirklich beabsichtigt.

Das Land Sachsen-Anhalt hat im Juni 2019 das Laufbahnrecht aktualisiert. Für die Gewerkschaft ist es aber unverständlich, warum das zuständige Ressort die Berufsausbildung des Geomatikers nicht hier neu aufnehmen lässt, trotz der Stellungnahme der LFG im Zuge des Gesetzgebungsverfahrens.

Die Gewerkschaft begrüsst den im Kabinett vorliegenden Entwurf von zukünftig 15 Plätzen eines Stipendiums zum Studium für den Abschluss Bachelor der Fachrichtung Vermessung und Geoinformation an der Hochschule Anhalt. Auch wenn die Modelle anderer Verwaltungen (Thüringen, Rheinland-Pfalz, neu auch Niedersachsen), die ein dualen Studiengang einschl. Vorbereitungsdienst vorsehen, in den Augen der Gewerkschaft viel besser den Fachkräftemangel in den technischen Verwaltungen bekämpfen würden und ein Anreiz für die Einstellung im öffentlichen Dienst anstelle der freien Wirtschaft wären, ist das ein erster wenn auch sehr zaghafter Anfang für Sachsen-Anhalt endlich die dringend nötige Nachwuchsgewinnung anzugehen. Noch hat das Kabinett nicht „grünes Licht“ gegeben und schon jetzt kann man mit Sicherheit sagen, dass diese Maßnahme bei weitem niemals ausreichen wird, um die „Vergreifung“ der Belegschaft der Vermessung- und Geoinformationsverwaltung in Sachsen-Anhalt entgegen zu wirken.

Eine Referendarsausbildung für den sogenannten „höheren Dienst“ findet in Sachsen-Anhalt statt. Um die Planstellen (vier) erstmals seit Jahren auch voll besetzen zu können, hat auf Initiative des MLV das Land ein sogenanntes „Gieskannenprinzip“ auf die Besoldung der Referendare eingeführt. Die Bezüge steigen dabei bundesweit überdurchschnittlich auf 70 % des Eingangsamts. Die LFG Vermessung und Landentwicklung kritisiert in diesem Zusammenhang, die unterschiedliche Gewichtung, die das Land damit in den Verwaltungen zur Berufsausbildung vornimmt. Gesonderte Förderungen von Ausbildungen im „mittleren“ und „gehobenen Dienst“ des Vermessungs- und Geoinformationsverwaltung erfolgen nicht, einzelnen Berufen der dualen Berufsausbildung werden gar nicht gefördert bzw. vernachlässigt, das Land legt aber den Fokus auf die Ausbildung des „höheren Dienstes“. Auch die Tatsache, dass nur wenige Berufe der Laufbahnen im gesamten Land davon profitieren und diese dann ggf. nur verminderte Sonderzuwendungen erhalten („gehobener Dienst“ – 50 % der Bezüge des Eingangsamtes; „mittlerer Dienst“ – 30 %) hat ein – sogen wir es human – „Geschäcke“. Die LFG fürchtet hier die Entstehung eines Ausbildungstourismus für den „höheren Dienst“ der Referendare der Vermessungs- und Geoinformationsverwaltungen. Die Ausbildungsvergütung eines Referendares in Sachsen-Anhalt sind bundesweit am höchsten, ohne dass der auszubildende Referendar eine Verpflichtung getätigt hat, auch nachher in Sachsen-Anhalt zum Beamten ernannt zu werden. Wer clever ist, lässt sich in Sachsen-Anhalt mit den höheren Ausbildungsvergütungen ausbilden und bewirbt sich dann in der heimischen Verwaltung. Auch zeichnet sich aktuell ein nur mässiges Bewerberverhalten ab, denn auch im Einstellungsjahr 2019 werden vermutlich nur zwei von vier Stellen der Referendarsausbildung besetzt werden können.

Die im letzten Jahr an dieser Stelle bemängelte Zulassung von Absolventen des Masterstudienganges der Hochschule Anhalt, die für ein Referendariat in Sachsen-Anhalt nicht zugelassen werden, weil Zugangsvoraussetzungen im Studium (geophysikalische Prüfung) fehlen, existieren immer noch. Für die Gewerkschaft ist dies weiterhin unverständlich, warum man den Standortvorteil einer Hochschule im eigenen Land nicht nutzt, aber andererseits von einem Fachkräftemangel spricht und zu anderen Maßnahmen greift. Absolventen der Hochschule Anhalt, die im Bereich Vermessung und Geoinformation in Sachsen-Anhalt die Lehre betreibt, können so nicht im eigenen Bundesland gehalten werden, obwohl die Landesregierung für eine Kampagne „Rückholung von Sachsen-Anhaltern“ nicht unerhebliche Gelder bereit stellt.

## **7. Verwendungsaufstieg / Laufbahnwechsel**

Die im Zusammenhang mit der Reform zum Laufbahnrecht von der LFG Vermessung und Landentwicklung im Zuge der Beteiligung im Gesetzgebungsverfahren vorgeschlagenen neuen Definition eines Verwendungsaufstieges / Laufbahnwechsels mit dem Ziel zur Vereinfachung, fand leider keine Berücksichtigung.

Eine Regelung für den vollständigen Durchlauf in den Laufbahnen ab dem ersten Einstiegssamt in der Geoinformationsverwaltung existiert nicht. Bisher macht man in Sachsen-Anhalt davon nur in der allgemeinen Verwaltung Gebrauch, obwohl gemäß Beamtenrecht allen Verwaltungszweigen eine solche Möglichkeit offensteht.

Im Zuge der auch von Ressort und Land ausgesprochenen Fachkräftemangel und Probleme bei der Nachwuchsgewinnung der sogenannten MINT-Berufe ist dies aus Gewerkschafts-sicht nicht nachvollziehbar. Mit den Instrumenten des Verwendungsaufstieges / Laufbahnwechsel für leistungsstarke Beamte in der Vermessungs- und Geoinformationsverwaltung könnte man dem Fachkräftemangel ein Stück weit entgegen wirken.

## **8. Anstehende / gelöste Probleme**

Im Einzelnen sind folgende offene Probleme zu nennen:

- aktuelle Personalsituation inkl. Nachbesetzung offener Stellen,
- unzureichende Ausbildungssituation in allen Bereichen (nicht ausreichende Anzahl an Auszubildenden Vermessungstechnik/in [gar nicht] / Geomatiker/in, keine Beamtenausbildung für den „mittleren Dienst“ / „gehobenen Dienst“; unzureichende Anzahl an Bewerbern für das Referendariat),
- keinen Zugang zum Berufsbeamtentum für Geomatiker/in und Absolventen einer Hochschulausbildung der Geoinformation (Bachelor / Master),
- ungünstige Altersstruktur (Überalterung der Belegschaft infolge jahrelangen Einstellungsstopp) im L VermGeo, dadurch hoher Krankenstand in der Belegschaft,
- Beförderungsstau in allen Bereichen,
- offene Besetzung der Abteilungsleiterstelle im Ministerium,
- keine Regelung für den vollständigen Durchlauf in den Laufbahnen ab dem ersten Einstiegsamt in der Geoinformationsverwaltung.

Folgende Probleme wurden im letzten Jahr gelöst:

- Zeitlich befristete Übernahme von 3 Absolventen des Abschlussjahrgangs 2019 des Ausbildungsberufes Geomatiker,
- Erhöhung der Ausbildungszahlen von 4 auf 10 und die Wiedereinführung einer regionalen Ausbildung zum Geomatiker/in.
- Punktuelle externe Neueinstellungen.

## **9. Einkommensrunde 2019**

- Tarifergebnis der Einkommensrunde 2019 wurde positiv von den BTB-Mitgliedern aufgenommen.
- Besoldungserhöhungen gemäß Tarifabschluss TV-L sollen für die Beamten inhaltsgleich und zeitgleich übernommen werden, wobei aber eine Auszahlung erst mit den Septemberbezügen erfolgt und vorbehaltlich der noch offenen gesetzlichen Regelung erfolgt.

Mit kollegialen Grüßen

gez. Rainer Kießling

BTB Sachsen-Anhalt; Vorsitzender LFG Vermessung